©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia 52: 170, D-86424 Dinkelscherben, 2004-12-30

Buchbesprechungen

Linne von Berg, K. H., K. Hoef-Emden, B. Marin & M. Melkonian (2004): **Der Kosmos-Algenführer. Die wichtigsten Süßwasseralgen im Mikroskop.** 783 Farbfotos, 401 Grafiken, 109 Boxen, 31 Lit., Glossar, Taxaverz.- 366 pp., (Franckh-Kosmos) Stuttgart. ISBN 3-440-09719-6; geb. € 34,90
Schlagwörter: Algen, Mitteleuropa, Morphologie, Bestimmung, Phycologie, Naturführer

Ein Naturführer zum Erkennen der Algen des Süßwassers auf der Grundlage von Farbfotos, ein solches Buch hat bisher gefehlt. Vorgestellt werden mit 150 Gattungen gefärbter Algen ein wesentlicher Teil des heimischen Spektrums. Die abgebildeten Arten sind Beispiele ihrer Gattung und werden auch in den Bildunterschriften nicht genannt. Dies beugt Fehlnennungen vor; gerade der Geübte weiß, dass in vielen Fällen schon eine sichere Ansprache der Gattung nicht leicht ist. Die Textseiten mit den Beschreibungen und die zugehörigen Bildseiten sind gegenüber angeordnet, wie in dem auch in der Ausstattung ähnlichen "Das Leben im Wassertropfen" aus dem gleichen Haus.

Die Gliederung des Buchs folgt den Organisationsstufen (nicht im strengen Sinn der klassischen Algologie), die in farbigen Kopfleisten angezeigt werden. Dem gleichen Schema folgt der vorangestellte graphische Bestimmungsschlüssel mit seinen treffenden Farbzeichnungen. Im Kopf finden sich neben dem Namen der Gattung die (ungefähre) Anzahl der zugehörigen Arten, die Nummer nach der "Taxaliste der Gewässerorganismen Deutschlands" (Mauch et al. 2003) und die Großgruppe. Die zu Grunde gelegte Großsytematik der Algen ist auf einem neuen Stand, eine explizite Referenz fehlt allerdings. Die Gattungen werden mit knappen, genauen Beschreibungen der lebenden Zelle (auch bei den Kieselalgen) charakterisiert, ergänzt durch Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten mit ähnlichen Gattungen. Das Stichwort "Variabilität" bringt die wesentlichen Merkmale zur Unterscheidung der Arten einschließlich der Größenverhältnisse Weitere Informationen zur Gattung betreffen Fortpflanzung, Ökologie und Vorkommen sowie "Besonderheiten" In 109 Boxen, eingebunden in die Textseiten, wird eine Fülle algologischen Grundwissens vermittelt. Der Textteil ist hervorragend recherchiert und bei aller Verständlichkeit fachlich auf hohem und zugleich aktuellem Niveau.

Am Bildteil mit den über 780 guten bis sehr guten Farbfotos ist zuerst die breite Auswahl zu loben, gestützt auf Kultur- und Naturmaterial, die es so noch nicht gab. Alle Aufnahmen wurden am Zeiss IM 35 im Interferenzkontrast gemacht. In Verbindung mit dem blaugrünen Hintergrund bei allen Bildern (Lambda-Platte?) werden die farblichen Unterschiede zwischen den Algen verwischt, und der Gesamteindruck ist etwas monoton, was bei der Verwendung unterschiedlicher Beleuchtungsverfahren vermieden worden wäre, wie etwa die Algenfotos von Canter-Lund & Lund (1995) zeigen, doch soll die Entscheidung der Autoren für dieses Konzept respektiert werden.

Der neue Algenführer wendet sich an Liebhaber der Mikroskopie und der Algen, aber auch an Studenten der Biologie und Limnologie und nicht zuletzt wird es allen, die sich im Rahmen der biologischen Gewässerüberwachung mit den Algen in Aufwuchs und Plankton befassen, eine große Hilfe sein als Einstieg sowie ständig zur schnellen Information und als Brücke zur Spezialliteratur. Da die Europäische Wasserrahmenrichtlinie die Erfassung der Algen fordert, werden nun auch von den "Generalisten" verstärkt Kenntnisse der Algendiversität erwartet. Zu dem Buch im Gewande und zum Preis eines Naturführers gibt es derzeit keine Alternative, jeder der Genannten wird danach greifen.

Herausgeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 2004_52

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: Buchbesprechungen 170